

Kontakt:

Lichterkette-ff@evolution.jetzt
markus.ueberschaer@evolution.jetzt
info@mahnwachen.info

evolution.jetzt
Friedens Fusion
Mahnwachen für den Frieden

PRESSEERKLÄRUNG

Keine PEGIDA bei Lichterkette München-Berlin

Verleumdungen über das berliner Organisationsteam machen linke Bürger rechts

Berlin, 17. Dezember 2015:

Am Dienstag, den 15.12. erreichten uns Informationen über Presseberichte und Facebook Beiträge, in denen der Initiator der Veranstaltung „Lichterkette von Berlin nach München“, Horst Fallenbeck, das von ihm eingesetzte Organisationsbündnis für den Abschnitt Berlin, bestehend aus „Friedens Fusion“, „Mahnwachen für den Frieden“ und „evolution.jetzt“, ausgeschlossen hat. Als Begründung führte er u.a. an: „Diese Leute stehen für eine menschenverachtende Ideologie, mit der ich nichts zu tun haben will.“ Weiterhin wurde behauptet, unter den Organisatoren befänden sich PEGIDA-Funktionäre bzw. -Anhänger.

Mit dieser gemeinsamen Presseerklärung wird zu den genannten Vorwürfen Stellung genommen. Am 05.12. teilte das ehemalige Organisationsbündnis für den Abschnitt Berlin Herrn Fallenbeck auf dessen Anfrage via Social Network mit: „Orgateam steht. Die Friedens Fusion und die Mahnwachen für den Frieden organisieren Berlin.“

Fallenbecks Antwort: „IHR SEID super“.

Entgegen Fallenbecks Darstellung war ihm seit Beginn der Zusammenarbeit bekannt, welche Organisationen die Planung des Abschnittes in Berlin übernehmen.

Des Weiteren wurde er mehrmals darauf hingewiesen, dass diese Organisationen in der Vergangenheit bereits Opfer von Verleumdungen wurden. In diesem Wissen wurden die „Friedens Fusion“, die „Mahnwachen für den Frieden“ und „evolution.jetzt“ von Herrn Fallenbeck als Hauptverantwortliche für den berliner Abschnitt festgelegt. Auf Grund der guten Arbeit des Organisationsbündnisses Berlin wurden deren Verantwortlichkeiten und Aufgabengebiete bis auf Bundesebene kontinuierlich erweitert.

Auch die Behauptung, dass unerlaubter Weise Logos des Organisationsbündnisses verwendet wurden, widerspricht den Fakten. Sämtliche Werbemittel auf welchen Logos verwendet wurden, fanden bei den Hauptorganistoren in München sowie bei Herrn Fallenbeck Zustimmung.

Die nun getätigten rechtsextremistischen Verleumdungen bezogen auf das Organisationsbündnis, die durch den Initiator sowie die Presse verbreitet wurden, sind haltlos.

Auf Grund dessen sehen wir uns leider gezwungen rechtliche Schritte einzuleiten.

ZUR VERÖFFENTLICHUNG AM 17.12.15, 3.49 UHR

Das berliner Organisationsbündnis handelt und handelte stets gemäß dem Grundsatz, dass jeder Mensch gleichwertig und gleich schützenswert ist, unabhängig von Herkunft, Religion, Nationalität und gesellschaftlichem Status.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Organisationen finden Sie unter:

www.mahnwachen.info

www.evolution.jetzt

<https://www.facebook.com/friedensfusion/>

Alle beteiligten Menschen des Organisationsbündnisses bedauern das Scheitern der Kooperation zutiefst. Leider gab es keine Kontaktaufnahme von Herrn Fallenbeck bevor mit der Presse gesprochen, Facebookpostings erstellt und administrative Maßnahmen, wie das Entfernen von Administratoren, eingeleitet wurden. Ab dem 15.12.2015 gab es zwischen dem Organisationsbündnis und Herrn Fallenbeck keinen Kontakt mehr. Seitdem wurde jegliche Arbeit bezüglich des Berliner Abschnittes vom Organisationsbündnis eingestellt.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Friedensaktivisten und Unterstützern. Wir wünschen allen Teilnehmern ein erfolgreiches Ereignis im Zeichen des Friedens.

Wir sind weiterhin daran interessiert, dass das Projekt „Lichterkette von München nach Berlin“ realisiert wird, und bieten daher dem nachfolgenden Organisationsteam unsere Werbematerialien, die Übergabe der auf uns laufenden Anmeldungen der verschiedenen Teilabschnitte und unserer Planungsdokumente an, bei Ausgleich der uns entstandenen Kosten.

Wir hoffen, dass viele Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Nationalität und gesellschaftlichem Status am Samstag gemeinsam ein starkes Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt setzten.

Dieses Schreiben wurde vom ehemaligen Organisationsbündnis des Streckenabschnitts Berlin gemeinsam verfasst. Einzelaussagen ausserhalb dieser Erklärung spiegeln nur individuelle Ansichten der jeweiligen Person wieder.

Alle hier angeführten Darstellungen sind dokumentiert und belegbar.

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir in dieser Pressemitteilung keine Belege anführen.

Sollte es im Rahmen eines Rechtsstreits notwendig werden, legen wir diese jedoch vor.